

## WORTE DER BESINNUNG

### Was ist'n das für eine Demo?

PFR. RAINER WILMER, EV.-LUTH. LYDIA-KIRCHENGEMEINDE BÜNDE

Heute macht sich die evangelische Gemeinde gemeinsam mit St. Josef in Bünde-Mitte auf den Weg zum Martinslichterzug mit den Kindern und ihren Laternen. Vor



Ostern gehen wir gemeinsam den Kreuzweg. Einmal bin ich dabei gefragt worden: „Was ist'n das für eine Demo?“ Ein Kreuz und Menschen, die diesem folgen im öffentlichen Raum, das lässt schon fragen: wer sind diese Leute? Als ich dem Fragesteller die gewünschte Auskunft gab, war das dann für ihn in Ordnung.

Man kann daran anschließend aber die Frage stellen, welche Bedeutung und welche Legitimität hat Religion im öffentlichen Raum. Ist Religion Privatsache, wie manche meinen? Daraus folgern manche, dass Religion im öffentlichen Diskurs nichts zu suchen hat. Ich denke, dass diese Behauptung zu kurz greift.

Ich teile die Ansicht, dass es bei religiösen Überzeugungen um eine persönliche Haltung geht, die ich nicht an jemanden delegieren kann. Jeder muss da seine eigene Meinung im positiven oder auch im negativen Sinn gewinnen.

Wenn man daraus aber die Folgerung zieht, dass Religion

grundsätzlich nur in das stille Kämmerlein gehört, wie Jesus das in Bezug auf das persönliche Gebet meinte, dann halte ich das für falsch. Meine Art und Weise wie ich die Welt sehe und welche

grundlegenden Werturteile ich treffe – und darum geht es ja nicht zuletzt in der Religion – hat nämlich auch eine politische, öffentliche Seite. Ich bin ja als religiöser Mensch auch ein politisches Wesen und meine politischen Einstellungen sind auch von meinen religiösen Grundüberzeugungen geprägt.

Die Aufforderung, das mir Anvertraute mit Menschen zu teilen, denen es nicht so gut geht, beschränkt sich eben nicht auf individuelle Beliebigkeit, sondern hat auch eine gesellschaftspolitische Dimension und führt zu etwas mehr Licht in dieser Welt (dafür steht das Martinsfest). Wir werden in Zukunft viel mehr über diese Fragen diskutieren müssen, weil unsere Gesellschaft religiös und mit ihren Wertvorstellungen unterschiedlicher werden wird und dieser Diskurs gehört in den öffentlichen Raum. Und jeder wird sich – denke ich – der Frage stellen müssen: wie hältst du es mit der Religion?

## „Lukas live“ in Holsen-Ahle

■ **Bünde-Holsen-Ahle** (nw). Am Sonntag, 15. November, wird in der Philippus-Kirchengemeinde Bünde der nächste „Lukas live“ gefeiert. Dieser etwas andere Gottesdienst steht diesmal unter dem Thema „Gleich und gleich gesellt sich gern – Wenn Männer Männer und Frauen Frauen lieben“.

Der Gottesdienst mit Live-Musik, Predigt und einigen

Überraschungen beginnt um 18 Uhr in der Lukaskirche in Holsen-Ahle. Die Predigt hält Christian Wellensiek. Christian Wellensiek ist Jugendreferent im Kirchenkreis Vlotho. In der Region ist er vielen durch die von ihm gestalteten Wegweiser-Gottesdienste in Ennigloh bekannt. Der Gottesdienst um 10 Uhr fällt an diesem Sonntag in Holsen-Ahle aus.

## Sozialverband Holsen lädt zu gemütlichem Abend ein

■ **Bünde** (nw). Am Samstag, 28. November, sind alle Mitglieder des Ortsverbandes Holsen im Sozialverband Deutschland (SoVD), aber auch Nichtmitglieder um 18 Uhr in den Saalbetrieb Schnitker in Rödinghausen-Ostkilver eingeladen, um sich bei bekannten Herbst- und Weihnachts-Liedern sowie vorgelegten Geschichten bei gutem Essen sowie kleinen Über-

raschungen gut zu unterhalten und einen netten Abend zu verbringen.

Gesangerprobte Mitglieder unter Flötenbegleitung werden durch den Abend führen. Anmeldungen sollten möglichst bis zum 17. November unter Tel. (05223) 6 16 71 bei Marianne Brennemann oder unter Tel. (05223) 7 92 12 80 bei Martin Mailänder eingegangen sein.

## Kinder und Eltern können Unterricht besuchen

**Tag der offenen Tür:** Realschule Bünde-Mitte lädt am 21. November ein

■ **Bünde** (nw). Die Realschule Bünde-Mitte veranstaltet am Samstag, 21. November, von 9 bis 12 Uhr ihren „Tag der offenen Tür“ für alle Schüler der 4. Grundschulklassen. Zusammen mit ihren Eltern haben die Kinder Gelegenheit, am Deutsch-, Englisch- und Mathematikunterricht der 5. Klassen teilzunehmen sowie Fachräume, Ausschnitte aus der Unterrichtsarbeit weiterer Fächer wie Biologie, Chemie oder Physik kennen zu lernen.

Ergänzend zu den Unterrichtsbesuchen stehen die Schulleitung, das Kollegium,

Schüler sowie Eltern der Schule zur Verfügung, um aus erster Hand über das Bildungsangebot allgemein und der Realschule „Mitte“ im Besonderen Auskunft zu geben. An speziellen Ständen wird über das Profil der Realschule „Mitte“ informiert, über den „Bilingualen Unterricht“, das Konzept zur Entwicklung von Lernkompetenz, Förderkonzept Lese-Rechtschreibschwäche und die Nachmittagsbetreuung. Führungen durch die Schule und Ausstellungen verschiedener Schülerarbeiten runden das Programm ab.



**Verkohelter Trümmerhaufen:** 80 THW-Mitglieder aus den Kreisen Herford, Minden-Lübbecke, Lippe und aus Bielefeld räumten die Trümmer weg und fanden die sterblichen Überreste einer Person. Das angrenzende Doppelhaus ist durch die Wucht der Explosion so stark zerstört, dass es unbewohnbar ist und abgerissen werden muss. FOTO: RONALD ROHDE

# Belastete Psyche durch Bergung von Toten

**Explodiertes Haus:** 80 Mitglieder der Ortsgruppen Bünde, Herford, Lübbecke, Minden, Bielefeld, Detmold und Lemgo waren in Preußisch Oldendorf im Einsatz. Nach drei Stunden fanden sie die Überreste einer Leiche

VON ANNE WEBLER

■ **Bünde/Pr. Oldendorf.** Nach der gewaltigen Explosion des Wohnhauses in Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen wurde das Technische Hilfswerk (THW) angefordert, um den vermissten Hausbesitzer (41) in den Trümmern zu suchen. Der Pieper von Ronald Rohde (58) aus Rödinghausen ging um 17.18 Uhr. Insgesamt rückten 80 Mitglieder der Ortsgruppen Bünde, Herford, Lübbecke, Minden, Bielefeld, Detmold und Lemgo an.

Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hatte, leuchtete das THW die Einsatzstelle aus und schaffte mit dem Radlader vorsichtig einen Zugang zur Schadensstelle. Etwa vier Kipper-Ladungen Trümmer hätten sie zum Abladeplatz gefahren, sagt Rohde. Dann begannen die THWler per Hand, die Trümmer des Wohnhauses beiseitezuschaffen. „Zu dem Zeitpunkt wurde noch eine Per-



**Seit 1973 Mitglied des THW:** Ronald Rohde aus Rödinghausen.

son vermisst und wir mussten davon ausgehen, dass sie eventuell noch verletzt unter den Trümmern liegt“, sagt Ronald Rohde, Fachberater des THW Ortsgruppe Bünde. Die Trümmer alle per Hand zu bewegen sei „harte, schwere Arbeit“. Nach zwei bis vier Stunden werde die Mannschaft in solchen Fällen ausgewechselt.

Die THW-Fachgruppe Orpung aus Herford suchte mit

einer Spezialkamera die Trümmer ab. Die Kamera wird auch nach Erdbeben eingesetzt, weil ihr langer Arm in Hohlräume geführt werden kann, um eventuell verschüttete Personen zu finden. In Pr. Oldendorf führten die THWler den Kameraarm in die völlig zerstörte Garage. Der darin abgestellte Smart war vom herabfallenden Garagendach auf 50 Zentimeter Höhe zusammengepresst. Mithilfe der Kamera schauten die Einsatzkräfte ins Auto und stellten fest, dass sich der Vermisste nicht darin befand.

Die diversen persönlichen Gegenstände, welche die THWler in den Trümmern fanden, übergaben sie der Kriminalpolizei. Durch das Anheben der Trümmer flammten immer wieder Glutnester auf, welche die Feuerwehr löschte, bevor die Suche fortgesetzt werden konnte. Gegen 22 Uhr fanden die Suchmannschaften nach Abtragen mehrerer Trümmerschichten eine

Leiche, sagt Rohde. Nachdem die Kriminalpolizei die Spuren gesichert hatte, barg „eine ausgewählte Mannschaft“ des THW die Leiche. „Dafür nehmen wir nicht gerade die Jüngsten, sondern gestandene Männer, die schon einiges erlebt haben“, sagt Rohde. THW-Mitglieder dürften ab 18 Jahren mit in einen Einsatz. Die Beteiligung am Bergen der Leiche sei zudem freiwillig. Mit der Bergung der Leiche endete der Einsatz des THW nach Mitternacht.

Wer wolle, könne nach dem Einsatz Kontakt zum Nachsorgeteam aufnehmen, sagt Rohde. Das sei in der Betreuung belasteter Einsatzkräfte fachlich ausgebildet. Während des Einsatzes sei das Team zwar nicht vor Ort, es werde aber allen Kameraden angeboten. In diesem Fall würden sich sicher einige des Bergungsteams an das Nachsorgeteam wenden, vermutet Rohde.

Der dreifache Familienvater ist beeindruckt vom weit-

läufigen Trümmerfeld, das die Explosion hinterlassen hat: „Vor einem halben Jahr haben wir so einen Einsatz geübt, da haben wir versucht, uns das vorzustellen.“ Vor drei Jahren sei er auch in Rödinghausen bei dem explodierten Wohnhaus gewesen. Da seien die umliegenden Häuser nicht beschädigt gewesen. Anders als jetzt: Neben der angrenzenden Doppelhaushälfte ist ein weiteres Nachbarhaus durch die Wucht der Explosion unbewohnbar, beide müssen wahrscheinlich abgerissen werden.

Die Tragödie schiebe man während des Einsatzes weg, sagt Rohde. „Das muss man. Da zieht man den Ablauf durch.“ Bedanken wolle er sich im Namen des THW bei den Arbeitgebern, welche die ehrenamtlichen THW-Mitglieder immer wieder für Einsätze freistellen. Rechtsmediziner klären derzeit mittels DNA-Abgleich die Identität des Toten. > OWL

Anzeige

**hipConcept**  
BAUELEMENTE

NEUERÖFFNUNG  
mit vielen  
Aktionsangeboten

**TERRASSENDÄCHER**

**TÜREN**

**FENSTER**

**WINTERGÄRTEN**

**MARKISEN**

**VORDÄCHER**

hipConcept GmbH | Alfred-Krupp-Str. 1 | 32278 Kirchlengern  
Telefon 05732 4044 | www.hip-concept.de

3969001\_000315